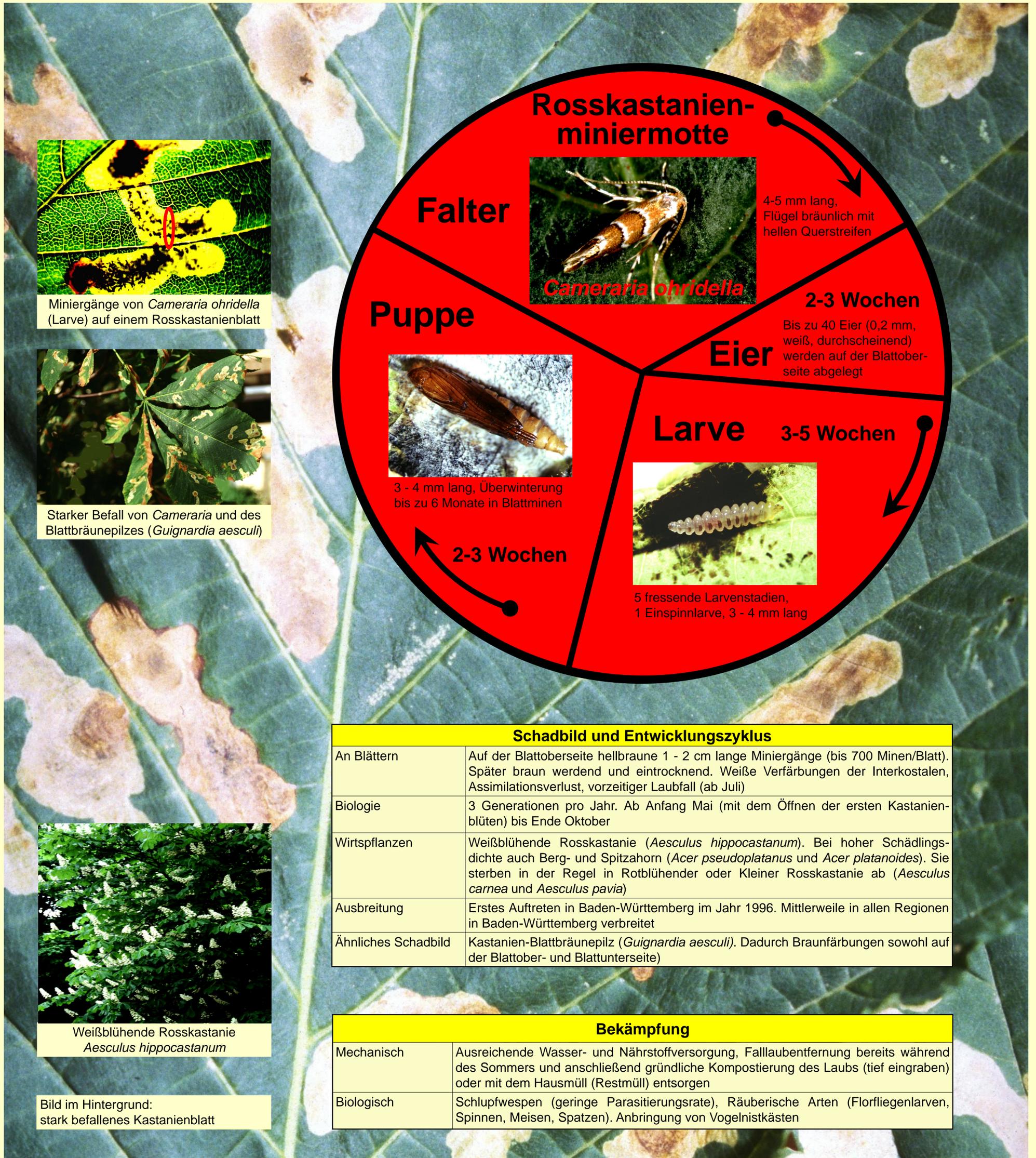


# Biologie der Rosskastanien-Miniermotte (*Cameraria ohridella*)



**Rosskastanien-miniermotte**

**Falter**



*Cameraria ohridella*

4-5 mm lang, Flügel bräunlich mit hellen Querstreifen

**Eier**

2-3 Wochen

Bis zu 40 Eier (0,2 mm, weiß, durchscheinend) werden auf der Blattoberseite abgelegt

**Larve**

3-5 Wochen



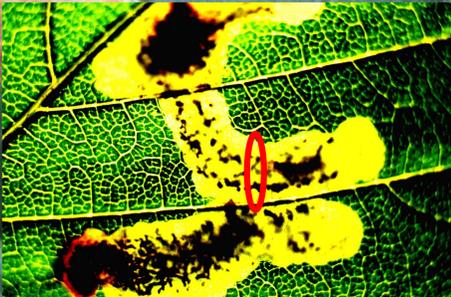
5 fressende Larvenstadien, 1 Einspinnlarve, 3 - 4 mm lang

**Puppe**



3 - 4 mm lang, Überwinterung bis zu 6 Monate in Blattminen

**2-3 Wochen**



Miniergänge von *Cameraria ohridella* (Larve) auf einem Rosskastanienblatt



Starker Befall von *Cameraria* und des Blattbräunepilzes (*Guignardia aesculi*)



Weißblühende Rosskastanie *Aesculus hippocastanum*

Bild im Hintergrund: stark befallenes Kastanienblatt

Schadbild und Entwicklungszyklus	
An Blättern	Auf der Blattoberseite hellbraune 1 - 2 cm lange Miniergänge (bis 700 Minen/Blatt). Später braun werdend und eintrocknend. Weiße Verfärbungen der Interkostalen, Assimilationsverlust, vorzeitiger Laubfall (ab Juli)
Biologie	3 Generationen pro Jahr. Ab Anfang Mai (mit dem Öffnen der ersten Kastanienblüten) bis Ende Oktober
Wirtspflanzen	Weißblühende Rosskastanie ( <i>Aesculus hippocastanum</i> ). Bei hoher Schädlingsdichte auch Berg- und Spitzahorn ( <i>Acer pseudoplatanus</i> und <i>Acer platanoides</i> ). Sie sterben in der Regel in Rotblühender oder Kleiner Rosskastanie ab ( <i>Aesculus carnea</i> und <i>Aesculus pavia</i> )
Ausbreitung	Erstes Auftreten in Baden-Württemberg im Jahr 1996. Mittlerweile in allen Regionen in Baden-Württemberg verbreitet
Ähnliches Schadbild	Kastanien-Blattbräunepilz ( <i>Guignardia aesculi</i> ). Dadurch Braunfärbungen sowohl auf der Blattober- und Blattunterseite)

Bekämpfung	
Mechanisch	Ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung, Falllaubentfernung bereits während des Sommers und anschließend gründliche Kompostierung des Laubs (tief eingraben) oder mit dem Hausmüll (Restmüll) entsorgen
Biologisch	Schlupfwespen (geringe Parasitierungsrate), Räuberische Arten (Florfliegenlarven, Spinnen, Meisen, Spatzen). Anbringung von Vogelnistkästen